

27.07.2008 12:45 UHR

Drucken | Versenden | **Marken** | Bookmarken

OCHSENFURT

Die coole Arche ohne Ventilator

Stehende Ovationen für Kinder-Musical mit 100 Akteuren

Stehende Ovationen gab es nach der Aufführung des Kinder-Musicals „Noah und die coole Arche“. Mit Schultergeklopfe wurden die gelöst strahlenden Akteure nach der Zugabe beglückwünscht.



Zwei Stunden, prall gefüllt mit den Fragen warum, wie und wohin? Warum baut dieser Noah eine Arche, wie nur soll er ein so großes Schiff bauen für so viele Tiere, die sich nicht vertragen? Es gab Dreijährige, die wollten nicht in die Pause gehen, um nur ja nichts zu verpassen. Eine Rahmenerzählung, glänzend

vorgetragen von Diakon Markus Giese, erschloss die Geschichte detailreich, verband szenisches Spiel, Sing- und Tanzelemente. Mit trockenen Ergänzungen und Kommentaren hatte er die Lacher auf seiner Seite, wenn Löwen nicht brüllten, als sie sollten oder Noah die Plüschkuh plötzlich zum Melken auf dem Schoss hatte.

Mehr Bilder vom Kinder-Musical

Coole Arche

Sänger, Tänzer und Figuren in aufwändigen Kostümen – darunter viele Vor- und Grundschüler – hatten schon allein durch die Länge des Stückes eine enorme Leistung zu erbringen. Noch dazu war die Arche zwar cool, aber ohne Ventilator ausgestattet, was bei der sommerlichen Schwüle und Scheinwerferhitze nicht nur den Kindern unter Masken zu schaffen machte. Selbst das Pappmaché begann sich aufzulösen und so büßte unter anderem ein Elefant einen Stoßzahn ein. Die Akteure haben es professionell weggesteckt, hinreißend getanzt und konzentriert gesungen. Die Zugabe „Ein neues Leben“ geriet zur Hymne.

Allerdings: bei 100 Mitwirkenden und rund 200 Sitzplätzen pro Aufführung war eigentlich voraus zu sehen, dass die Nachfrage das Angebot übersteigen würde. Ein oder zwei weitere Aufführungen hätten sicher überhaupt keine Schwierigkeiten, ihr Publikum zu finden. Und wie Diakon Markus Giese treffend bemerkte: Schon allein wegen des Aufwandes, den Monika Klein und ihre Helferinnen mit den Kostümen, dem Bühnenbild und den Requisiten betrieben haben, sollte man eigentlich auf Tournee gehen.

Monatelang lang war die Arche das Thema für den Kinderchor Kirchenmäuse gewesen, für die Mädchengruppe St. Thekla und die Tanzgruppen des TVO mit ihren Betreuerinnen und zuletzt auch für die Ministranten von St. Andreas.

„Die Pfarrgemeinde ist froh und glücklich, Konrad Bürkle als Kantor zu haben“, lobte Pfarrgemeinderat Anton Probst dankend das Engagement des außergewöhnlich rührigen Kirchenmusikers, der vor allem auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufgeht und begeistert.